



Museum der Moderne
Salzburg

Jahresbericht 2022



Marinella Senatore, *Bodies in Alliance*, 2022, LED-Lampen, Aluminium und Podest,
courtesy of the artist, Baden-Baden Events GmbH und Mazzoleni, London – Torino,
© Baden-Baden Events GmbH, Foto: Valentin Behringer

Inhalt

Künstlerische Bilanz	3
Künstlerische Kooperationen	10
Förderungen	10
Sammlungszuwächse	11
Leihverkehr	12
Kunstvermittlung	14
Bau- und Sanierungsprojekte, Investitionen, Digitalisierung	16
Zahlen und Daten	18
Medienresonanz	19

Künstlerische Bilanz

Das Ausstellungsprogramm 2022 bot eine intensive künstlerische Beschäftigung mit den Grundlagen und der Wirkung von Bildmedien und der Konstruktion von politischen und individuellen Identitäten. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen erscheint eine derartige Auseinandersetzung als Instrument der Erkenntnis und Bewusstseinsbildung relevanter denn je. Zeitgenossenschaft bedeutet für das Museum der Moderne Salzburg, sich den Themen der Zeit zu stellen und darauf zu reagieren – mit dem Ziel, Menschen alternative Perspektiven und Denkräume anzubieten.

In diesem übergeordneten thematischen Zusammenhang zeigte das Museum der Moderne Salzburg sechs internationale künstlerische Positionen als museale Erstpräsentationen in Österreich, erarbeitete aus den eigenen Beständen fünf Sammlungsausstellungen und schärfte mit drei Ausstellungen den Fokus auf medienkritische und -reflexive künstlerische Strategien.



Marion Kalter, *John Cage chez Dorothea Tanning*, Paris, 1979, gelatin silver print, courtesy of the artist, © Bildrecht, Vienna, 2022

Der aus Salzburg stammenden Fotografin **Marion Kalter** widmete das Museum ihre erste museale Einzelausstellung. Sie dokumentierte zum einen eine Spurensuche in der Kindheit der Künstlerin, zum anderen wurden die vielfältigen Ergebnisse teilnehmender Beobachtung in den Fotografien von bekannten Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur sichtbar.

Als besonders erfolgreiche Ausstellung erwies sich **Most Favoured Nation**, eine in enger Zusammenarbeit mit der in London lebenden Künstlerin **Jasmina Cibic** erarbeiteten Präsentation ihres visuell verführernden Gesamtkunstwerks. Cibics Hinterfragung der Nationenbildung in Europa erhielt mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nur eine Woche nach Eröffnung der Ausstellung eine ganz unmittelbare Bedeutung. Neben *Artforum International* und weiteren Medien besprach auch *The New York Times* die Salzburger Präsentation besonders positiv.



Jasmina Cibic. *Most Favoured Nation*, Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg 2024, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar

Großes Besucher:inneninteresse galt einem weiteren Höhepunkt des Ausstellungsprogramms: **True Pictures? Zeitgenössische Fotografie aus Kanada und den USA**. Die Schau vermittelte dem Publikum einen umfassenden Überblick über Entwicklungslinien der künstlerischen Fotografie der letzten vierzig Jahre in Nordamerika. Themen wie Sexualität, Gender und Diversität, aber auch formale Fragen nach geeigneten Präsentationsweisen sowie Überlegungen zu einer Ausweitung des Begriffs des Fotografischen zogen sich durch die Präsentation der insgesamt 27 Künstler:innen, die in drei Generationen vorgestellt wurden.



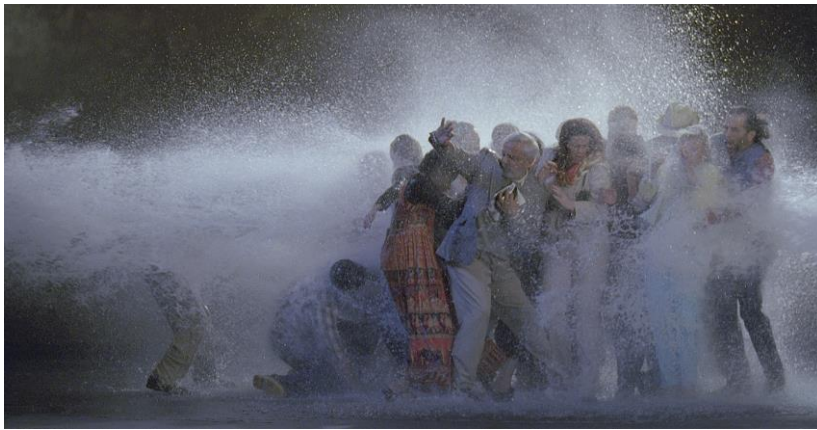
True Pictures? Zeitgenössische Fotografie aus Kanada und den USA,
Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg, 2022, © Museum der Moderne
Salzburg, Foto: Andrew Phelps

Die Ausstellung **Richard Kriesche. a solo exhibition : a solo presence** rückte den österreichischen Pionier der Medienkunst in den Fokus. Sie umfasste eine Auswahl von Kriesches frühen konzeptuellen Malereien sowie Video- und Medienprojekte seit den 1970er-Jahren und Arbeiten aus Kriesches Beschäftigung mit Genetik, der Ästhetik des Kapitals und dem Verhältnis zwischen Digitalisierung und Spiritualität.



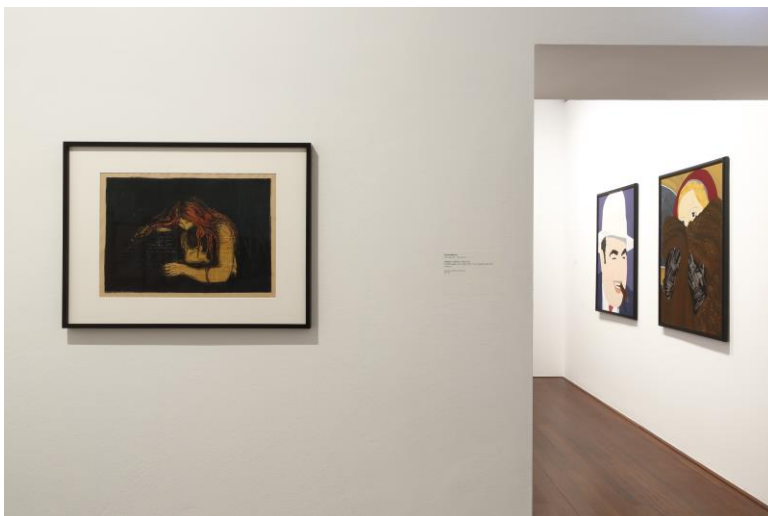
Richard Kriesche. a solo exhibition : a solo presence, Ausstellungsansicht, Museum
der Moderne Salzburg, 2022, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar

Eine von Publikum und Medien vielbeachtete Personale würdigte das mittlerweile fünfzigjährige Schaffen des international renommierten US-amerikanischen Video- und Installationskünstlers **Bill Viola**. In Abstimmung mit seinem Studio wurde für das Museum der Moderne Salzburg eine ambitionierte Ausstellung mit zum Teil raumgreifenden und immersiven Video-Sound-Installationen umgesetzt, die gleichermaßen poetisch und bildgewaltig die existenziellen Fragen des Menschseins thematisieren.



Bill Viola, *The Raft*, Mai 2004, Video-Sound-Installation, © Bill Viola Studio, Foto: Kira Perov

Mit ***Nervös und Böse. „Schmutz und Schund“*** aus der ***Sammlung des Museum der Moderne Salzburg*** gelang eine exzellent ausgewählte und inszenierte Präsentation historischer Werke aus der Sammlung Grafik, Gemälde und Skulpturen. Die Schau setzte sich mit dem Abgründigen und Abseitigen menschlichen Tuns auseinander.



Nervös und böse, Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg, 2022, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar



Esmeralda Kosmatopoulos, *Permutations*, 2014, 8-teilig, Acrylglas, LED-Lichter, Sammlung Museum der Moderne Salzburg – Ankauf aus Mitteln der Generali Foundation, © 2021 Esmeralda Kosmatopoulos

Als eine Art dialogisches Gegenstück zu dieser Ausstellung aus älteren Beständen des Museums fungierte die Ausstellung **Sammlungspolitik. Neuzugänge im Museum der Moderne Salzburg**, die vor allem junge Positionen zeigte und über Analysen und Grafiken, die beim Publikum auf großes Interesse stießen, auf transparente Weise nachzeichnete, nach welchen Kriterien in den vergangenen Jahren Kunstwerke Eingang in die Sammlungen des Museums gefunden haben.



Samuel Fosso, *The Liberated American Woman of the 1970s*, aus der Serie „Tati“, 1997, chromogener Abzug, Courtesy of the artist und Jean Marc Patras, Paris

Als bemerkenswerte Österreich-Premiere war ab Herbst 2022 die Ausstellung **Samuel Fosso** zu sehen. Der Künstler gilt als einer der außergewöhnlichsten Vertreter der zeitgenössischen Fotografie Afrikas. Er beschäftigt sich über aufwendig inszenierte autofiktionale Selbstporträts mit afrikanischen Identitätskonzepten und dekonstruiert gängige Vorstellungen afrikanischer Lebenswirklichkeiten. Diese Ausstellung steht ganz im Zeichen eines Perspektivenwechsels weg vom des eurozentrischen Blick, den das Museum der Moderne Salzburg seit einigen Jahren mit themenspezifischen Ausstellungen und begleitenden Publikationen verfolgt.



Wiebke Siem. Das maximale Minimum, Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg, 2022, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar

Ab Herbst lief als weitere museale Erstpräsentation in Österreich **Wiebke Siem. Das maximale Minimum**, die einen Überblick über das plastische Werk der Künstlerin von den 1980er-Jahren bis heute bietet. Die Schau wurde als zu durchschreitende Raumfolge zwischen Installation und Bühnenbild inszeniert.



Günther Selichar: *Schirmherrschaft*, Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg, 2022, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar

Über den Jahreswechsel 2022/23 war außerdem die Ende November eröffnete Personale **Günther Selichar: *Schirmherrschaft*** das Werk des österreichischen Fotografen, Medienkünstlers und -theoretikers zu sehen, der sich seit über 35 Jahren mit der Vermittlung, Technik, Wahrnehmung und Präsentation von Bildern befasst.

Das kleine, erfolgreiche Format der Ausstellungen im **Generali Foundation Studienzentrums** konnte seinen Status als präzise kuratierte Geheimtipp-Reihe festigen. 2022 wurden grafische Arbeiten von **Heimo Zobernig** präsentiert, die subversiv-feministischen Werke des Künstlerinnen-Kollektivs **DIE DAMEN** und die Schau **Medieninterventionen**, die sich dem breiten Spektrum an künstlerischen Interventionen in Massenmedien widmete.



DIE DAMEN, *Die vier neuen Mitglieder des Ersten Wiener Männergesangsvereins* 1988, Postkarte, Foto: Leo Kandl, Sammlung Generali Foundation – Dauerleihgabe am Museum der Moderne Salzburg, © Bildrecht, Wien 2022

Künstlerische Kooperationen 2022 und Ausblick ins Folgejahr

Künstlerische Kooperationen mit **Partnermuseen** in Deutschland und in den Niederlanden eröffneten die Möglichkeit, zwei Ausstellungen des Museum der Moderne Salzburg über die Grenzen Österreichs hinaus zu präsentieren. Die Ausstellung *Günther Selichar: Schirmherrschaft* wurde 2023 an der **Kunstsammlung Gera** gezeigt. Wiebke Siems Personale *Das maximale Minimum* war 2022 bereits am **Kunstmuseum Den Haag** zu sehen und hatte 2023 am **Kunstmuseum Bonn** eine weitere Station. Die Präsentation des Werks von *Samuel Fosso* war nach Salzburg am **Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf** zu sehen. Über eine Kooperation mit dem **Sprengel Museum Hannover** konnte die Ausstellung *True Pictures? Zeitgenössische Fotografie aus Kanada und den USA* für das Museum der Moderne Salzburg gewonnen werden.

Weitere **Kooperationspartner** des Museum der Moderne Salzburg waren 2022 u.a. die **Paris Lodron Universität Salzburg** für die Ausstellung *Jasmina Cibic. Most Favoured Nation* und **Joanneum Research** in Graz für die Schau *Richard Kriesche. a solo exhibition : a solo presence*.

Als für das Museum überaus wichtige Partnerschaft erwies sich auch 2022 wiederum die konstruktive und vertrauensvolle Kooperation mit der **Generali Foundation**, die die Ausstellungen *Heimo Zobernig. Grafische Arbeiten*, *Richard Kriesche. a solo exhibition : a solo presence*, *DIE DAMEN*, *Medieninterventionen* und *Samuel Fosso* ermöglichte.

Förderungen

Die Ausstellungs- und Publikationsprojekte des Museum der Moderne Salzburg erhielten auch 2022 erneut finanzielle Unterstützung. Die Publikation zu *Marion Kalter. Deep Time* wurde durch das **ZKM Karlsruhe**, **Land Salzburg** und **Stadt Salzburg** gefördert. Mit einer großzügigen Förderung ermöglichte das **Slowenisches Kulturinformationszentrum** die beim Hatje Cantz Verlag erschienene Publikation zu *Jasmina Cibic. Most Favoured Nation*. Gleichermäßen essenziell für die erfolgreiche Produktion der ambitionierten Ausstellung und Publikation des Videopioniers Bill Viola waren substanzielle Zuwendungen durch **private Förder:innen**, die **US-Botschaft in Österreich** und die **Galerie Thaddaeus Ropac**.

Sammlungszuwächse

2022 verzeichnete das Museum der Moderne Salzburg in seinen Sammlungen insgesamt **134 Neuzugänge als Ankauf, Dauerleihgabe oder Schenkung**.

Über die Galerienförderung des Bundes fanden **acht Werke** von **Birke Gorm, Hannah Imhoff, Evelyn Plaschg, Hans Schabus** und **Günther Selichar** Eingang in die Sammlung sowie über Mittel des Museums **vier weitere Arbeiten** von **Salvador Dalí, Anna Jermolaewa, Günther Selichar** und **Yinka Shonibare CBE RA**. Als Schenkungen erhielt das Museum insgesamt **zehn Werke** von **Anke Doberauer, Ilse Haider, Günther Selichar** und dem **Saul Steinberg Estate**.

Die **Sammlung Generali Foundation** konnte einen Zuwachs über Ankäufe und Schenkungen von insgesamt **37 Arbeiten** von **DIE DAMEN, Richard Kriesche, Gustav Metzger** und **Heimo Zobernig** erzielen.

Die **Fotosammlung des Bundes** konnte 2022 um **64 Werke** von in Österreich geborenen oder dort lebenden Fotokünstler:innen erweitert werden.

Die als Dauerleihgabe dem Museum der Moderne Salzburg anvertraute **Salzburger Landessammlung** wuchs um **elf Werke**.



Sammlungspolitik. Neuzugänge im Museum der Moderne Salzburg, Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg, 2022, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: Rainer Iglar

Leihverkehr

2022 wurden insgesamt **87 Werke** von Gottfried Bechtold, VALIE EXPORT, VALIE EXPORT/Peter Weibel, Rudolf Hradil, Richard Gerstl, Bruno Gironcoli, Francisco de Goya, Renée Green, Ernst Haas, Hans Hollein, Sanja Iveković, Mary Kelly, Oskar Kokoschka, Edward Krasinski, Alfred Kubin, Giacomo Manzù, Walter Pichler, Martha Rosler, Lothar Rübelt, Carolee Schneemann, Günther Selichar, Margherita Spiluttini, Sophie Thun, David Tudor & Composers Inside Electronics, Christian Wachter aus den Sammlungen des Museum der Moderne Salzburg verliehen.



Edward Krasinski, *Interwencja 10 (z Drzwiami)*, 1974, Ausstellungsansicht
A Century of the Artist's Studio: 1920–2020, Whitechapel Gallery, London, 2022,
© Sammlung Generali Foundation – Dauerleihgabe am Museum der Moderne
Salzburg, Foto: Damian Griffiths

Die Leihnehmer:innen waren **23 internationale Kunstmuseen und Kunstinstitutionen**, unter anderem in Österreich Camera Austria, Graz, das MAK Wien und die Kunsthalles Wien, in Deutschland das Museum Brandhorst, München, die Kunstmuseen Krefeld, die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, in Großbritannien das Barbican Centre und die Whitechapel Gallery, London, in der Schweiz das Kunsthaus Zug und in Frankreich das Musée d'art moderne de Paris.



David Tudor & Composers Inside Electronics, *Rainforest V (Variation 2)*, 1973/2015, Sound-Objekt-Installation, Sammlung Museum der Moderne Salzburg – angekauft mit Mitteln der Generali Foundation, © Museum der Moderne Salzburg, Ausstellungsansicht *ON AIR: Der Klang des Materials in der Kunst der 1950er- bis 1970er-Jahre*, Kunstmuseen Krefeld, 2022, Foto: Dirk Rose/Kunstmuseen Krefeld

Kunstvermittlung

Ein besonderer Fokus der Abteilung Kunstvermittlung lag 2022 auf dem **Ausstellungsprojekt *Der zweite Blick*** im Rahmen der Ausstellung *Nervös und Böse. „Schmutz und Schund“ aus der Sammlung des Museum der Moderne Salzburg*. In Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Salzburg, dem Gewaltschutzzentrum Salzburg und dem Frauennotruf Salzburg wurden Stationen mit Interviews und Methoden zu den Themen Sex & Arbeit, Wirkung von Sprache, Faszination des Bösen und sexualisierte Gewalt entwickelt.

Ein weiteres Ausstellungsprojekt wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaft der Paris Lodron Universität Salzburg und den Salzburger Bildungslaboren entwickelt, welches sich auf die Ergebnisse des Forschungsprojekts *Futures Literacy* stützt: **FULICE. Leben in der Krise: Kreative Einblicke von Schüler:innen** zeigte im November am Standort Altstadt (Rupertinum) eine Auswahl an Zeichnungen und Texten von Schüler:innen, die sich rückblickend mit der COVID-19-Pandemie auseinandersetzten. Viele der Schüler:innen und ihre Familien waren noch nie zuvor im Museum gewesen; dem Outreach-Projekt gelang es somit, neue Besucher:innen zu erreichen.

Ein Schwerpunkt der Vermittlungsarbeit richtete sich an **Schulen und Lehrer:innen** mittels zielgerichteter Formate wie Lehrer:innenfortbildungen für verschiedene Fächer sowie Infoveranstaltungen. Neben den Workshops für Schüler:innen wurden an den Schulen selbst unterschiedliche Projekte zu Ausstellungen entwickelt, etwa der vom OeAD ausgezeichnete Fotografie- und Performance-Workshop *Picture(s) Story* mit Klassen des Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal sowie ein Projekt am Bundesoberstufen-Realgymnasium Salzburg Nonntal.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: Kunstvermittlung

Besonders erfolgreiche Vermittlungsformate für junge Besucher:innen ohne Schulverband waren die **Ateliers und Kinderworkshops**: Für das Miniatelier wurden Zusatztermine angeboten, und die Kreativwochen im Sommer waren ausgebucht. **Interdisziplinäre Kooperationen** führten zur Zusammenarbeit mit Partner:innen wie *Hand.Kopf.Werk* (Altstadt Salzburg Marketing), der Fotografin Eva-Maria Schitter, der Theatergruppe ohne titel u.a. In Zusammenarbeit mit dem Verein Spektrum, dem Salzburg Museum, dem DomQuartier Salzburg und dem Keltenmuseum wurde das bunte Minimuseum in der Kinderstadt Mini-Salzburg umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Tagesbetreuung Salzburg-Gnigl des Diakoniewerks entstand ein Projekt, das verschiedene Themen mit Menschen mit schwerer Demenz künstlerisch erkundet. Das Programm *Türen öffnen: Führungen für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen* ist ein teilhabe-orientiertes Format der Kunstvermittlung und Teil der Inklusionsstrategie des Museum der Moderne Salzburg.

Sonderveranstaltungen wie der Tag der offenen Tür *Rupertinum Refreshed*, das Salzburger Museumswochenende, das Fest zur Festspieleröffnung, den Tag des Denkmals und die ORF Lange Nacht der Museen sowie der Altstadtbuchtag ermöglichten das niederschwellige Erkunden von Ausstellungen.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: Kunstvermittlung

Bau- und Sanierungsprojekte Investitionen Digitalisierung

Unter dem Titel ***Rupertinum Refreshed – Tag der offenen Museumstür*** präsentierte das Museum der Moderne Salzburg am 2. April 2022 bei freiem Eintritt das Ergebnis umfangreicher halbjähriger Umbauarbeiten am Standort. Seither empfängt der Altstadt-Standort die Besucher:innen mit einem neu errichteten barrierefreien Zugang mit einer Rampe und einem deutlich vergrößerten Eingangsfoyer. Dem neugestalteten Kassabereich gegenüber lockt ein Museumsshop mit vielfältigen hochwertigen Angeboten zum Verweilen und Stöbern.

Mit dem **Café 220GRAD** ist eine neue Museumsgastronomie eingezogen, die seither wesentlich dazu beiträgt, den Ort der Kunst in einen beliebten Treffpunkt im Herzen der Altstadt Salzburgs zu verwandeln. Im Innenhof zieht seit April 2022 eine neue Arbeit des insbesondere für seine Projekte im öffentlichen Raum bekannten Künstlers Werner Reiterer die Blicke auf sich: ***MIND TRAFFIC*** lautet der Titel des Werkes, welches durch den Fonds Kunst am Bau des Landes Salzburg beauftragt und erworben wurde.

Im Herbst wurde ergänzend die Fassade des Gebäudes in wesentlichen Bereichen neu gestrichen, und die **erneuerte Beschriftung** mit dem hinterleuchteten aktuellen Museumsschriftzug **verbessert die Sichtbarkeit** des Standorts Altstadt (Rupertinum) deutlich.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: Christina Baumann-Canaval

Am Standort Altstadt (Rupertinum) wurde außerdem das auf dem Mönchsberg bereits erfolgreich erneuerte **Wegeleitsystem** gemäß dem aktuellen Corporate Design implementiert, wodurch auch im zweiten Museumsgebäude die Orientierung deutlich erleichtert wird.

Die 2021 am Standort Mönchsberg begonnene Installation von zeitgemäßen **Monitoren** mit Mediaplayern zur **Präsentation aktueller Informationen** wurde an beiden Museumsstandorten durch die Anbringung weiterer Screens bzw. den Ersatz in die Jahre gekommener Systeme fortgesetzt.

Seinem Leitbild folgend implementiert das Museum im Rahmen eines umfassenden **Digitalisierungsprozesses** Maßnahmen, die dazu beitragen, das Museumserlebnis für die Besucher:innen bestmöglich zu gestalten, zielgruppenorientierte Kunstvermittlung barrierefrei und international zugänglich machen, die Sammlungen, für die das Museum verantwortlich ist, digital zu erschließen und die internen Arbeitsabläufe zu optimieren. Im Zuge dessen wurde die **Website** des Museums 2021–22 einer Runderneuerung unterzogen, wobei der Relaunch der Basis-Seite 2022 abgeschlossen werden konnte.

Zahlen und Daten

Besucher:innen

- **Gesamt über 82 400**
an beiden Standorten (Stand 31.12.2022)
- **Meistbesuchte Ausstellungen**
Richard Kriesche. a solo exhibition : a solo presence: ca. 44 000
Teasing Chaos. David Tudor (lief seit Juli 2021): ca. 38 600
Sammlungspolitik. Neuzugänge im Museum der Moderne Salzburg:
ca. 35 000
Bill Viola: über 31 000

Teilnehmer:innen an Vermittlungsangeboten

- Analoge Kunstvermittlungsformate:
613 Veranstaltungen mit 6 083 Teilnehmer:innen
- Digitale Kunstvermittlungsformate:
31 Veranstaltungen mit 255 Teilnehmer:innen

Nutzer:innen digitaler Kommunikationsangebote

(Stand jeweils 3.1.2023)

- Website
Alte Website: bis 5.9.2022: 94 688 Nutzer:innen / 352 798
Seitenansichten
Neue Website: 6.9.–31.12.2022: 47 933 Nutzer:innen / 136 735
Seitenansichten
Insgesamt: 142 621 Nutzer:innen / 489 533 Seitenansichten
(Vergleich 2021: 104 658 Nutzer:innen / 408 643 Seitenansichten)
- Newsletter-Abonnent:innen
3 100 allgemein
440 Kinder & Familien
190 Pädagog:innen
- Facebook
18.419 Personen gefällt das
19.137 Follower
- Instagram
9.109 Follower
- Twitter
2.862 Follower

- YouTube
379 Abonnent:innen
- LinkedIn
104 Follower

Medienresonanz

- **Print- und Onlineberichte** im ausgedruckten Umfang von gesamt über 800 A4-Seiten
- **Reges internationales Interesse** an Ausstellungen, etwa seitens der *New York Times* (*Jasmina Cibic. Most Favoured Nation*) und *frieze* (*Cameron Jamie. Shaking Traces*).
- Umfangreiche **Radio- und Fernsehberichterstattung**, schwerpunktmäßig in Österreich und Deutschland

B I L A N Z ZUM 31. DEZEMBER 2022

A K T I V A					P A S S I V A				
	EUR	EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 TEUR		EUR	EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Übernommenes, eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	100.000,00			100
Konzessionen, Rechte		60.051,66		4	II. Kapitalrücklagen (Nicht gebundene)	203.411,82			203
II. Sachanlagen					III. Bilanzgewinn	1.873.332,37			1.620
1. Bauten auf fremdem Grund	4.078.403,93			3.386	<i>davon Gewinnvortrag EUR 1.619.815,75 (2021 TEUR 1.360)</i>		2.176.744,19		1.923
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.479,72			165	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
3. Sammlungsvermögen	775.073,16			401	1. Investitionszuschüsse öffentlicher Hand	3.487.029,97			3.713
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	96.767,48			713	2. Investitionszuschüsse Wasserturm	1.214.988,02			1.264
		5.122.724,29		4.665	3. Sonderposten Sammlungsvermögen Schenkungen	570.083,88			401
			5.182.775,95	4.669	4. Sonderposten Kunstankauf Drittmittel	135.821,27			25
B. UMLAUFVERMÖGEN					5. Sonderposten Kunstankauf Eigenmittel	130.417,16		5.538.340,30	5.403
I. Vorräte					C. RÜCKSTELLUNGEN				
Waren		96.269,84		87	Sonstige Rückstellungen		701.013,57		630
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.303,65			94	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.396,85			3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.396,85 (2021 TEUR 3)</i>				
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	147.106,63			221	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.724,03			128
		242.410,28		315	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 95.724,03 (2021 TEUR 128)</i>				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.367.803,32		3.689	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
			3.706.483,44	4.091	3. Sonstige Verbindlichkeiten	269.982,31			483
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			8.602,70	14	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 269.982,31 (2021 TEUR 483)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
					<i>davon aus Steuern EUR 36.462,08 (2021 TEUR 32)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 36.462,08 (2021 TEUR 32)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
					<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 52.200,49 (2021 TEUR 56)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 52.200,49 (2021 TEUR 56)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
					Summe Verbindlichkeiten		367.103,19		614
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 367.103,19 (2021 TEUR 614)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
					E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		114.660,84		204
			8.897.862,09	8.774			8.897.862,09		8.774

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022

	2 0 2 2		2 0 2 1	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.336.175,91		761
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	200,00		0	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.867,25		26	
c) Übrige	5.899.356,10	5.904.423,35	5.765	5.791
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	62.174,30		34	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.755,77	-65.930,07	4	-38
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	2.035.040,35		1.998	
b) Soziale Aufwendungen	551.911,03		564	
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 30.722,26 (2021 TEUR 31)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 516.964,26 (2021 TEUR 528)				
abzüglich erhaltener COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe	0,00	-2.586.951,38	-45	-2.517
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-366.347,23		-331
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	14.493,17		11	
b) Übrige	3.956.619,33	-3.971.112,50	3.396	-3.407
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		250.258,08		259
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.226,58		5
<i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-218,04		-2
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2021 TEUR 0)</i>				
10. Zwischensumme aus Z 8 und 9 (Finanzerfolg)		5.008,54		3
11. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 10)		255.266,62		262
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.750,00		-2
13. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn		253.516,62		260
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.619.815,75		1.360
15. Bilanzgewinn		1.873.332,37		1.620